

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich: wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M.	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr . . .	7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr . . .	4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat . . .	2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Peti-
selle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 263.

Freitag den 21. September

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

467. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Ouverture pastorale Kalliwoda.
2. Air Rosenhain.
3. Terrassenlieder, Walzer Gungl.
4. I. Finale aus „Die Jüdin“ Halevy.
5. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
6. Lock-Polka Jos. Strauss.
7. Barcarole Kücken.
8. Fantasie aus Verdi's „Rigoletto“ Schreiner.

Trompeten-Solo: Die Herren Walter und Müller.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Nordpol-
Gemälde-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Keroberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

468. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch Liszt.
2. Ouverture zu „Das Leben für den Czaar“ Glinka.
3. Theater-Quadrille Jos. Strauss.
4. „Am Nil“, Scene und Ballet Kücken.
5. Ouverture zu „Rienzi“ Wagner.
6. „O schöner Mai!“ Walzer Joh. Strauss.
7. Adelaide, Lied Beethoven.
8. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.

Feuilleton.

Allerlei.

Der Ringkampf mit Krallen am Hofe zu Baroda in Ostindien. Zu dem höfischen Prunk der eingebornen indischen Fürsten gehört es, dass sie an ihren Hoflagern eine Sammlung wilder Thiere behufs der Veranstaltung von Thierkämpfen und eine Anzahl Ringer unterhalten, welche zum Ergötzen ihrer Gebieter entweder mit jenen reissenden Thieren oder unter sich kämpfen. Einer der berühmtesten Höfe in dieser Richtung war derjenige des vorigen Maharattenfürsten Tschanderao, des Guikowar von Baroda (nördlich von Bombay), dessen grosse Menagerie von reissenden Thieren, dessen Arena zu Veranstaltung von Thierkämpfen und Wetttritten sich eines hohen Rufes in ganz Vorderindien erfreuten. Der vorige Guikowar war selbst ein gewandter Ringer oder Pelwan, that sich auf seine Geschicklichkeit hierin nicht wenig zu Gute und abte sich jeden Morgen nach den vorschriftsmässigen religiösen Abwaschungen im Ringkampfe mit einem seiner Pelwans, der den König nicht schonen durfte, sondern ihn unterzukriegen suchen musste, schliesslich aber dann den Guikowar doch als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen liess. Die stärksten und gewandtesten dieser Ringer kamen aus dem Pendschab und aus Travankor, wo man sie von Jugend auf zu diesem Beruf erzieht; der Guikowar nahm nur Leute von riesiger Muskelstärke und Gewandtheit für seine Truppe an und überwachte deren Verpflegung, Kost, Lebensweise und Uebungen selbst. Veranstaltete der Guikowar eine Vorstellung seiner Ringer, so setzte er sich selber zu ihnen in die Arena und folgte ihrem Ringen mit dem höchsten Interesse, und es war in der That auch ein höchst fesselndes und aufregendes Schauspiel, zwei solche nackte, athletische Gestalten mit einander in Behendigkeit, Muskelkraft und Geschmeidigkeit wetteifern zu sehen, damit Einer den Andern so niederwerfe, dass er platt auf den Rücken zu liegen komme, oder sich überwunden gebe. Leider folgte diesem Ringspiel dann immer ein anderes, echt orientalisches Schauspiel, das nur in Baroda üblich zu sein schien, nämlich das sogenannte Nacki-Kallusti oder der Faustkampf mit Krallen von Horn, welche die Athleten an den Händen tragen, wie Boxhandschuhe. Beide Kämpfer sind bis auf eine kleine Lendenschürze nackt und durch ein Gemisch von Opium und Hanfsaft berauscht. Aus ihren Augen blitzt eine teuflische Blutgier und auf das gegebene Zeichen stürzen Beide singend und jauchzend auf einander los; jetzt folgt Schlag und Gegenschlag und gewandte Parade. Wohin aber Schlag oder Parade trifft, da spritzt unter dem Stoss der scharfen hornenen Krallen das Blut aus den Wunden, die mindestens einen Centimeter tief und lang sind. Dies geht mit steigender

Wuth und Erbitterung so lange fort, bis der Eine, von Blutverlust ermattet, sich für besiegt erklärt und der blutüberströmte Sieger sich dann vor dem Guikowar niederwirft, um von ihm belobt und beschenkt zu werden. Diese Faustkämpfe gewährten dem Guikowar das grösste Vergnügen, haben aber mit seinem Tode aufgehört.

Aus dem Stammbuch in Auerbach's Keller. Es ist schon der Mühe werth, die Sprüche Derer zu lesen, die in dem berühmten Keller sich verewigt. Sage, Dichtkunst und ein guter Trunk, drei Dinge, die jedem Deutschen heilig sind, vereinigen sich, um Wein-Phantasien im besseren Sinne zu schaffen, als man sie sonst gewohnt ist. Ein Paar Proben mögen hier stehen. Ein Wiener schreibt:

's ist Alles noch heut'
Wie zu Faustens Zeit,
Alles bis auf die Mädchen.
Die heutigen Gretchen
Sind alle Fräulein, sind alle schön —
Und keines — will unbegleitet nach Hause geh'n.

Tiefe Lebensweisheit athmen folgende Strophen, die allerdings ihren Weg schon längst in die Welt, neuerdings sogar in die „Fliegenden Blätter“ gefunden haben:

Glücklich ist,
Wer verfrisst,
Was nicht zu versaufen ist.

Ebenso diese:

Es ist ein Fehler im Schöpfungsplan,
Dass man das Fressen nicht Saufen kann.

Unter den Kellerdichtern dieser Sammlung befinden sich klangvolle Namen, aber merkwürdig, die Anonymen und kaum Gekannten liefern durchschnittlich Besseres, als die Berufenen, und der Ungenannte am Schluss hat ganz Recht:

In diesem Buche kann man's lesen,
Dass seit dem ersten Göthe noch
Kein zweiter hier gewesen.

Endlich wollen wir noch folgende, in kurzen Worten vielsagende Geschichte mittheilen:

Hier bin ich gegessen
Hab' Leipziger Lerchen gegessen,
Niernsteiner getrunken,
Bin unter den Tisch gesunken.

Das Andere mag der Leser selbst nachsehen.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 20. September 1877.

Adler: Stange, Hr. Fabrikbes., Braunschweig. vom Bauer, Hr. Kfm., Düsseldorf. Hilf, Hr. Justizrath, Limburg. Vorster, Hr. Rent m. Fam., Mülheim. Ducollet, Hr. Kfm., Paris. Tiemann, Hr. Bürgermeister a. D., Bielefeld. Moll, Hr., Elberfeld. Moll, Hr. Pfarrer, Monheim. Eitig, Hr. Kfm., Berlin. Pesth, Hr. Kfm., Nürnberg. Wilson, Hr. Rent. m. Fr., Amsterdam.

Bären: van Reussen, Hr. m. Fam., Holland. Rheinhardt, Fr., Emmerich.

Bauers Privathotel: Schweich, Hr. m. Fam., Paris. Schuster, Fr., Hamburg.

Zwei Böcke: Krömer, Fr., Babenhausen. Rückert, Hr., Hersfeld.

Engel: Wuerst, Frau Hauptmann m. Tochter, Bonn.

Englischer Hof: Kraft, Hr. Kfm., Hüttingen. Sauerkoht, Fr. Gutbes., Mecklenburg.

Einhorn: Nicolai, Hr. Kfm., Stuttgart. Weiss, Hr. Kfm., Mannheim. Bergs, Hr. Kfm., Crefeld. Frankenbach, Hr. Rector Dr., Hattungen.

Eisenbahn-Hotel: Jäger, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt. Bergmann, Hr. Kfm., Dresden. Friedrichs, Hr. Kfm., Bruchsal. Heinrich, Fr. m. Cousine, Essen. Marf, Hr. Rent. m. Fam., Crefeld. Fraemermann, Hr. Buchhändler m. Fr., Weinheim. Lungershausen, Hr. Major z. D. m. Fr. u. Bed., Kreuznach. Carles, Hr. Rent. m. Fam., London. Janitte, Hr. Rent. m. Fam., London. Lucke, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Fürth.

Grüner Wald: Gotersleben, Hr. m. Fr., Ochtrup. Vlamery, Hr. m. Fr., Antwerpen. Eichwede, Hr. Architect m. Fr., Hannover. Steiner, Hr. Kfm., Landshut. Müller, Hr. Kfm., Stromberg. Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Neuwied. Daubenspeck, Hr. Fabrikbes., Aachen.

Vier Jahreszeiten: Marx, Hr. m. Fr., Toana Nevada. Hoogendyk, Hr., Antwerpen. Belmonte, Hr. m. Fr., Hamburg.

Weisse Lilien: Bachfeld, Hr. Kfm., Frankfurt. Herbold, Hr. Rendant, Borgentreich.

Nassauer Hof: Lepler, Fr., Paris. Boalfein, Hr., Schweden. Cuna de Jongh, Frl., Dordrecht. Jarman, Fr., Rotterdam.

Alter Nonnenhof: Knigt, Hr. Kfm., Birmingham. Jones, Hr. Kfm., Birmingham. Clitz, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen. Conrad, Hr. Oberforstendit., Königaberg. Schmöcker, Hr., Prenzlau. Gabriel, Hr. Kfm. m. Fr., Herborn. Sembritsel, Hr. Stud., Halle. Beilheuer, Hr., Weiphers. Manger, Fr. Pfarrer m. 3 Söhne, Dillenburg. Schieffer, Hr. Kfm., Rheinland.

Rhein-Hotel: Schneider, Hr., Bremen. Barnier, Hr., Schweden. Didsbury, Hr. m. Schwester, Manchester. Breunhöfer, Hr. Assessor, Strassburg. v. Pelcke, Hr. Officier, Coblenz. Robertston, Hr., London. Searle, Hr., England. Lange, Hr., Bremen. v. Koetenborn, 3 Frl., Halle. Devose, Hr. m. Fr., Verviers. v. Graeve, Hr. Rittmstr., Aachen.

Rose: Montag, Hr. Capitän, London. v. Selchan, 2 Frl. m. Bed., Schlesien. Outrique, Fr. m. Fam., Brüssel. Hattison, Hr., Manchester. Drew, Hr., Manchester. de Gex, 2 Frl., London. Steel, Hr., Edinburgh.

Römerbad: Gützkow, Hr., Frankfurt.

Weisser Schwan: Krüger, Hr., Düsseldorf.

Spiegel: Stavenhagen, Hr., Dresden.

Tannus-Hotel: Hertz, Hr., Berlin. Diessring, Hr. Gutsbes., Biese. Goens, Hr. m. Fam., Oldenburg. Brand, Hr., München. Grandjean, 2 Frl., Verviers. Müller, Hr. m. 2 Töchter, Essen. v. Lydon, Hr. m. Schwester, Altenburg. Müldner, Hr., Pforzheim. Hanne, Hr. m. Sohn, Cöln.

Hotel Victoria: v. Diergardt, Hr. Freiherr m. Fam. u. Bed., Bonn. de Gehay, Hr. m. Schwester, Belgien.

Hotel Vogel: Ritter, Fr., Strassburg. Mayer, Hr. Fabrikbes., Berlin. Grosse, Hr. Baumstr. m. Fam., Berlin. Farnbacher, Hr. Kfm. m. Fr., Fürth.

Hotel Weiss: Landsmann, Hr. Inspector m. Fr., Swinemünde. Heintzenberg, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Rothenburg. Roth, Hr., Bad-Ems. Külb, Hr. Brauereibes., Nassau. Romanoff, Hr. Ingenieur, Petersburg. Scheerer, Hr. m. Fr., Petersburg.

In Privathäusern: Ackermann, Hr., Oshkosh, Sonnenbergerstrasse 21a.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 22. September, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
in der neuen Colonnade (Eckpavillon).

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben alltäglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, schriftlich die tägliche Pfundzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung fest zu bestellen, da nur auf diese Weise die bestimmte Lieferung täglich zugesichert werden kann. Ohne feste Bestellung kann vorerst eine regelmässige Lieferung nicht gewährleistet werden. (Vorläufig vorrätig: italienische und Meraner Trauben, Preis pro Pfund 50 Pf.; Portugiesen pro Pfund 40 Pf.)

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

Bath'sche Milchkuranstalt, 15 Moritzstrasse 15.

Der hiesige ärztliche Verein controlirt nunmehr unter Mitwirkung des Herrn Kreis- und Departementschirurgen Dr. Dietrich den Betrieb der Anstalt (insbesondere die Auswahl der Kühe, deren Gesundheitszustand, die vorgeschriebene Trockenfütterung, Ventilation des Stalles etc.) sowie die Qualität der Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 zum Preise von 40 Pf. pro Liter verabreicht und während dieser Zeit zum gleichen Preise von 1 Liter an in's Haus geliefert.

Luzern (Schweiz)

Hôtel National.

Elegantestes Haus in prachtvoller Lage. — Vorzügliche Küche. — Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10 per Tag.) — Personenaufzug.

Louis Franke, Alte Colonnade 33 Spitzenhandlung.

Specialität in achten Spitzen deutschen und französischen Fabrikats. Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Curhaus zu Wiesbaden

Restaurant.

Diners & Soupers à part,
Reichhaltige Speisekarte.
Täglich Table d'hôte um 2 Uhr.
Vorzügliche reine Weine.

Café & Biersalon.

Wiener Export-Bier,
Echtes Pilsener Bier,
Café, Thé & Chocolate,
2 Billards.

Krampfleidende. Epilepsie, Fallsucht.

Neueste erfundene Heilmethode

durch das

Auxilium Orientis

VON

Sylvius Boas,

Specialist für Krampf- und Nervenleidende.

Sprechstunden von 8-10 und 2-4.

Berlin SW., Friedrichstrasse 22.

Auch brieflich.

Oeffentliche Danksagung.

Nachdem ich 30 Jahre lang von epileptischen Krämpfen in der furchtbarsten Weise geplagt wurde, habe ich nach Verbrauch aller nur erdenklichen Heilmittel gegen diese schrecklichen Zustände schliesslich vom **Auxilium orientis** des Herrn Sylvius Boas in Berlin, 22 Friedrichstrasse, Gebrauch gemacht, und kann ich bezeugen, dass dieses einfache und durchaus unschädliche Mittel mich in kurzer Zeit von diesem schrecklichen Zustande gänzlich befreite. Mögen alle Krampfleidende doch dies Mittel in Gebrauch ziehen, und alle Zeitungen, denen es um's Wohl der Menschheit zu thun ist, diesen Zeilen eine weitere Verbreitung gestatten! — Das **Auxilium orientis** ist in der That das einzige und sicherste Mittel gegen Epilepsie und verwandte Zustände.

M. A. Simon,

Dampfschneidemühlen- und Holzleiten-Fabrikant zu Priebus.

Anm.: Entnommen aus der Nr. 95 des „Görlitzer Anzeiger“ vom 25. April 1875.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.
Schwimmbad. 201

Wilhelmstrasse 38 ist der II. Stock, aus 6 grossen Zimmern und Küche bestehend, nebst Mansarden &c. vom October an auf den Winter möblirt zu vermieten. 489

Waschtöpfe 121

in verzinntem Eisenblech in jeder Grösse empfiehlt M. Rossi, Metzgergasse 2.

Elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. Näheres Geisbergstrasse 3. 429

Leberberg No. 4
Familien-Pension. 459